

MELDUNGEN

Wellness-Tag im Bad am Rosenmontag

NEUKIRCHEN-VLUYN (RP) Die Enni bietet am Rosenmontag einen „Familien-Wellness-Tag“ im Freizeitbad an. Am 11. Februar gibt es von 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr Spezial-Aufgüsse und Massage-Angebote. Für Kinder gibt es eine Extra-Sauna zum Mitmachen. Wer sein Ticket im Vorverkauf oder am Rosenmontag bis 11.11 Uhr löst, zahlt nur elf Euro Eintritt (Kinder 5,50). Danach kosten Karten 15 Euro (Kinder acht Euro).

Fürs leckerste Gericht gibt es Preise

RHEURDT (RP) Bei einer Aktion des Samannshofes werden „niederheinische Hausfrauen“ dazu aufgerufen, Lieblingsrezepte einzusenden. Eine Jury wählt die zehn besten aus, diese Gerichte werden in einem vordefinierten Zeitraum im Samannshof angeboten. Die Gäste können per Stimmzettel abstimmen. Bei Verzehr eines der Gerichte wird ein Betrag an eine gemeinnützige Organisation gespendet. Die drei besten Rezepte werden ermittelt und gekürt. Einsendeschluss ist 28. Februar. Die Verkostung ist von 6. bis 24. März. Siegerehrung mit Osterfeuer ist am 30. März.

Blutspendenaktion in Neukirchen-Vluyn

NEUKIRCHEN-VLUYN (RP) Am Freitag, 8. Februar, findet von 14 bis 19 Uhr im DRK-Haus der Familie auf dem Leineweberplatz 10 eine Blutspendenaktion statt. Blutspenden kann jeder Gesunde ab 18 Jahren.

Infotag im Berufskolleg des Erziehungsverein

NEUKIRCHEN-VLUYN (RP) Einen Bewerbertag veranstaltet das Berufskolleg des Neukirchner Erziehungsvereins, Heckrathstraße 24, am Freitag, 15. Februar. Der Tag beginnt um 9 Uhr mit einer Infoveranstaltung über die Ausbildung in der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen (Klassen 11 und 12). In der am Berufskolleg angebotenen Erzieherausbildung sind schon alle Plätze belegt. Anmeldung unter Telefon 02845 392476.

„Inklusion ist Querschnittsaufgabe aller“

Auf Einladung der SPD-Bundestagsfraktion sprachen Politiker und Pädagogen in Neukirchen-Vluyn über die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention. Dabei zeigte sich unter anderem, dass die Umsetzung auch an Personalstärke hängt.

VON SABINE HANNEMANN

NEUKIRCHEN-VLUYN Wie klappt es eigentlich mit der Inklusion und wie wird vor Ort die UN-Behindertenrechtskonvention im Bildungsbereich umgesetzt? Die SPD-Bundestagsfraktion hatte zu einer Podiumsdiskussion in den Neukirchner Sport- und Freizeitpark Klingerhuf eingeladen. Gemeinsam diskutierten Siegmund Ehrmann, Mitglied des Bundestages, Publikum und Podiumsteilnehmer wie Gisela Lücke-Deckert, Schulamtsdirektorin Kreis Wesel, Michael Becker, Sonderschuldirektor der Albert-Schweitzer-Förderschule in Moers,

„Wir waren auf die Aufgabe nicht ausreichend vorbereitet“

Siegfried Ehrmann
SPD-Bundestagsabgeordneter

Josef Neumann, Inklusionsbeauftragter der SPD-Landtagsfraktion und Jakob Wagner als betroffener Vater.

2009 wurde der UN-Behindertenrechtskonvention vom Bundestag unterzeichnet und sichert Menschen mit Behinderungen das Recht auf Bildung zu. Die bisherige Bilanz, so Ehrmann, sei unbefriedigend. „Wir waren auf die große Aufgabe der Inklusion nicht ausreichend vorbereitet“, sagte Ehrmann. Bis heute fehle es an Personal, Kommunen seien außerstande, die Infrastrukturen für die Umsetzung von Inklusion auf Schulen zu schaffen. „Gefordert und überfordert“, ein Fazit direkt zu Beginn, das in vielen Beiträgen vom Podium und den Gästen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Lebenswirklichkeiten bestätigt wurde.

Aus der Situation einer betroffenen Familie schilderte Jakob Wagner die Erlebnisse und Erfahrungen mit seinem Sohn, den Schulen, Ämtern und Behörden und Hilfen durch Integrationshelfer. So habe die Familie anderthalb Jahre auf einen Bescheid gewartet. „Uns fehlt



Michael Becker, Josef Neumann, Siegmund Ehrmann, Gisela Lücke-Deckert und Jakob Wagner (v.li.) diskutierten über Inklusion und wie sie in Neukirchen-Vluyn umgesetzt wird.

FOTO: KDI

ZIELVORSTELLUNGEN

UN-Konvention ist die Grundlage

Herkunft
Der Begriff „Inklusion“ kommt von dem lateinischen Verb „includere“, „einschließen, umfassen“.

UN-Konvention
Grundlage für die Inklusionsbestrebungen ist eine Konvention der UN aus dem Jahr 2006. Darin kamen die Staaten überein, ein Bildungssystem zu entwickeln, das Behinderten so viel Teilhabe wie möglich am „normalen“ Unterricht erlaubt und mehr Chancengleichheit in der Entwicklung ermöglicht. In Kraft trat dieser Beschluss erst 2008.

Ruf nach einem Runden Tisch

Gestern Abend beriet auch der Sozialausschuss über das Thema Inklusion.

VON STEFAN GILSBACH

NEUKIRCHEN-VLUYN Einen Tag nach der Tagung der SPD hat gestern auch der Sozialausschuss in Neukirchen-Vluyn über das Thema Inklusion gesprochen. Die Verwaltung präsentierte eine Vorlage, nach der die Stadt bis 2014 einen Sachstandsbericht vorlegen wird (der Grafischer berichtete).

Beigeordneter Jörg Geulmann lobte die Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion und wurde geradezu poetisch, als er die Inklusion als „Nordstern“ bezeichnete, den man gemeinsam anstrebe.

SPD-Vertreter Simon Aarse betonte, der Begriff Inklusion solle nicht allein mit Schulen und Kindergärten in Verbindung gebracht werden. Es gehe bei diesem Thema um weit mehr. Aarse nannte als Beispiele Zugang zu kulturellen Veranstaltungen, Hilfestellungen für behinderte Jugendliche außerhalb der Schulen sowie die Gestaltung von öffentlichen Plätzen ohne Barrieren.

„Inklusion heißt auch, Toilettenanlagen auf Friedhöfen so bauen, dass Menschen mit Behinderungen sie ohne Probleme benutzen können“, sagte der Sozialdemokrat. Um

für die Entwicklung unseres Kindes die Planbarkeit. Es fehlt an allem, an Qualität und Quantität.“ Kräftezehrend seien die ständigen Lernzielkontrollen. Josef Neumann lenkte den Blick auf den Inklusionsprozess im Land. Als erstes Bundesland habe NRW einen Aktionsplan für alle Bereiche und einen Inklusionsbeirat. Inklusion als Menschenrecht sei Bestandteil des Koalitionsvertrages und „ist eine Querschnittsaufgabe aller, die bis in die Kommunen reicht“. 43 Jahre Berufserfahrung an und mit Schulen brachte Schulamtsdirektorin Gisela Lücke-Deckert mit. Förderung in Kleingruppen und das Handlungsfeld Prävention an Grundschulen seien wichtig, es fehle Geld. Michael Becker als Leiter der Albert-Schweitzer-Förderschule berichtete von Erfolgen in kleinen Schritten, bemängelte zugleich die „Personalressource“. Das Fazit der zweieinhalbstündigen Podiumsveranstaltung offenbarte, dass Inklusion ganz am Anfang steht. „Kleine Schritte und magere Mittel“, so Gisela Lücke-Deckert. Es fehle an Akzeptanz. „Inklusion ist aber Querschnittsaufgabe aller“, so Ehrmann, der gleichzeitig die Änderung von Schulrecht ansprach.

konkret zu erfahren, was für die Betroffenen wichtig sei, schlägt Aarse die Gründung eines Runden Tisches vor, an dem Menschen mit Behinderung über ihre Probleme sprechen können. Wie ein solches Gremium aussehen könnte, wurde gestern allerdings noch nicht diskutiert.

In dem Ausschuss zeigte sich, dass CDU und SPD, die sich zuletzt zum Thema Haushalt öffentlich bekämpften, beide dafür sind, die Kürzungen von fünf Prozent bei den Zuschüssen für Vereine rückgängig zu machen. Die Ehrenamtler hätten dies verdient, hieß es.

TIPPS & TERMINE

DONNERSTAG

AKTION

Bürgermeistersprechstunde, Anliegen, Ideen aber auch Kritik nimmt Harald Lenßen entgegen, Rathaus Neukirchen-Vluyn, Hans-Böckler-Straße 26, 16-17 Uhr

Jugendcafé, Billard, Kicker, Internet und Gesellschaftsspiele, 15 - 20 Uhr, Jugendhaus P23, Ev. Kirchengemeinde Vluyn, Pastoratstr. 23

Jugendtreff, Awo-Fun-House, Schaepphusen, Pastoratstraße 2, 15-20 Uhr

Wölfinggruppenstunde, spielen, bas-

teln, bauen, in der Natur sein, Ausflüge machen, Zelten gehen und vieles, was Spaß macht, für Kinder von 6 - 9 Jahren, jeden Donnerstag, Pfarrheim St. Quirin, Ernst-Moritz-Arndt Straße

BILDUNG

Kath. Bücherei St. Nikolaus Rheurdt, 16-17.30 Uhr

Stadtbücherei Vluyn, Vluyn Platz 2a, 10-12 Uhr, 14.30-18 Uhr

Dauerausstellung über die Gemeinde, Besichtigung auf Anfrage unter: 02845 - 69381 oder 02845 - 6398, Heimatstube

Rheurdt, Hauptstraße

SPORT & FITNESS

Öffnungszeiten Freizeitbad, 6 - 8 Uhr, Freizeitbad Neukirchen-Vluyn, Tersteegenstraße 91

Schwimmzeiten für Nichtmitglieder, mo. - sa. 6 - 8 Uhr, Am Hallenbad 3

RAT & HILFE

Öffnungszeiten, 9.30 - 13 Uhr und nach Vereinbarung, Meistersweg 5

Offenes Ohr, Sprechzeiten von 16 - 18 Uhr, Vluyn Nordring 60

Raststätten-Kassiererin überfallen

WILLICH-SCHIEFBahn (RP) Eine 58 Jahre alte Neukirchner-Vluynerin ist am Dienstagabend in einer Autobahnraststätte überfallen worden. Sie ist dort als Kassiererin tätig.

Der Täter hat am Abend zwei einander gegenüberliegende Autobahnraststätten an der Autobahn A52 überfallen. Er betrat gegen 22.30 Uhr die Tankstelle Cloerbruch-Süd und erbeutete unter Vorhalt einer schwarzen Pistole einen

dreistelligen Bargeldbetrag. Er flüchtete zu Fuß in unbekannt Richtung. Die Neukirchner-Vluynerin, die in der Raststätte als Kassiererin arbeitet und sich alleine im Verkaufsraum befand, konnte den Mann wie folgt beschreiben etwa 1,70 Meter groß, 20 bis 22 Jahre alt und von südländischem Aussehen. Er war mit einer grünen Kapuzenjacke bekleidet und hatte sich mit einer schwarzen Skimütze maskiert.

Gegen 22.40 Uhr betrat vermutlich der gleiche Mann die Tankstelle Cloerbruch-Nord und bedrohte ebenfalls unter Vorhalt einer schwarzen Pistole den 55-jährigen Tankstellenangestellten aus Willich. Hier erbeutete der Räuber einige Hundert Euro aus der Kasse. Die Pistole, offensichtlich eine Spielzeugpistole, ließ der Unbekannte am Tatort zurück. Hinweise an die Polizei, 02162 377-0

PremiumCard

Die Bonuskarte nur für Abonnenten



Die Sammlung Haubrich im Museum Ludwig

Meisterwerke der Moderne | Exklusive Führung mit Einführung durch die Kuratorin

Josef Haubrich übergab 1946 seine Kunstschätze der Stadt. Sie gilt als eine der besten Sammlungen des Expressionismus in Europa. Als typischer Kölner war er gesellig und großzügig. Und er besaß etwas, das nicht alle im Dritten Reich besaßen: Mut. Die Sammlung spiegelt seine Persönlichkeit, seine Lust am Leben und am Neuen. Die Werke umfassen zeitgenössische deutsche Künstler wie Otto Dix, Emil Nolde, Ernst Ludwig Kirchner, Marc Chagall, Karl Hofer, Wilhelm Lehmbruck u. v. m. Entdecken Sie lt. FAZ dieses „Fest für die Sinne“ in einer 90minütigen Führung und Einführung durch die Kuratorin.

Mittwoch, 13. März 2013, 13:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr inkl. Busfahrt ab Düsseldorf nach Köln
Treffpunkt: Heinrich-Heine-Allee 16a, vor der Deutschen Oper am Rhein

Dauer der Führung: 90 Minuten | begrenztes Kartenkontingent

Weitere Informationen unter: www.rp-premium.de/tour

Preis für Nicht-Abonnenten*	38,90 €
Preis für Abonnenten**	34,90 €

* PremiumCard Bonus wird nachträglich Ihrem Bankkonto gutgeschrieben.
** ggf. zzgl. Porto und Gebühren.

Bitte nennen Sie bei Ihrer Ticketbestellung den Buchungscode PremiumCard*. Haben Sie Fragen? Rufen Sie einfach unseren kostenlosen Leserservice an: 0800 32 32 33 3 (Mo–Fr 6:30–16 Uhr, Sa 6:30–12 Uhr)

10%



west:ticket
Vorverkaufsstelle

Heinersdorff
Ticketservice

Kostenlose Bestell-Hotline: 0211 27 400 410

Mo–Fr 8–20 Uhr | Sa 9–16 Uhr | So u. Feiertag 10–16 Uhr

Heinrich-Heine-Allee 24, Düsseldorf

Mo–Fr 10–19 Uhr | Sa 10–15 Uhr

NGZ-Geschäftsstelle | Niederstraße 42, Neuss

Mo, Di, Fr 8:30–17:30 Uhr | Mi, Do 8:30–18 Uhr | Sa 8:30–12 Uhr